

Kleine Anfrage

der Abg. Nese Erikli GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Zustand des Baumbestands im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viel Prozent Wald bzw. bewaldete Flächen gibt es im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell?
2. Wie häufig kommen welche Baumarten in den Wäldern im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell vor?
3. Wie hoch ist der geschätzte Kohlenstoffanteil in den Wäldern im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell unter Darlegung, ob der Wald dadurch als Kohlenstoffsenke fungiert?
4. Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Waldbestände im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell aus?
5. Wie hat sich der Zustand der bewaldeten Flächen im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell in den letzten 15 Jahren entwickelt?
6. Gibt es im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell einen Borkenkäferbefall unter Angabe, wie massiv dieser ist?
7. Wie steht es um die Wasserversorgung der bewaldeten Flächen im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell?
8. Wie geht sie gegen die Auswirkungen des Klimawandels in den Wäldern Baden-Württembergs und im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell vor?
9. Inwiefern geht sie gegen den Borkenkäfer und andere Schädlinge vor?
10. Wie wird das wegen dem Borkenkäferbefall gefällte Holz verarbeitet?

15. 07. 2019

Erikli GRÜNE

Begründung

Der Südkurier berichtete im Juni 2019 über eine akute Schadenssituation in den Wäldern rund um Konstanz. Diese Kleine Anfrage soll den aktuellen Zustand des Waldbestands im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell abfragen.

Antwort

Mit Schreiben vom 8. August 2019 Nr. Z(52)-0141.5/464F beantwortet das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viel Prozent Wald bzw. bewaldete Flächen gibt es im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell?

Zu 1.:

Im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell gibt es 26.400 ha Wald, was einem Bewaldungsanteil von 34 % entspricht.

2. Wie häufig kommen welche Baumarten in den Wäldern im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell vor?

Zu 2.:

Die Baumarten in den Wäldern des Wahlkreis Konstanz-Radolfzell kommen geschätzt wie folgt vor:

32 % Buche, 28 % Fichte (mit abnehmender Tendenz), 15 % sonstige Laubbäume, 6 % Esche (mit abnehmender Tendenz), 4 % Eiche, 7 % Kiefer, 5 % Lärche, 3 % sonstige Nadelbäume (u. a. Tanne ebenfalls abnehmend).

Aktuelle Inventurergebnisse für den Wahlkreis liegen nicht vor. Die Baumarten Fichte und Esche verlieren aktuell die größten Flächenanteile. Die Tanne ist ebenfalls in einem starken Abwärtstrend. Der Baumbestand der Douglasie nimmt dagegen leicht zu.

3. Wie hoch ist der geschätzte Kohlenstoffanteil in den Wäldern im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell unter Darlegung, ob der Wald dadurch als Kohlenstoffsenke fungiert?

Zu 3.:

Bei einem geschätzten Gesamtvorrat von rund 10 Mio. Kubikmeter Holz (= 380 Kubikmeter/ha) dürften über 3,5 Mio. t Kohlenstoff in den Wäldern gespeichert sein, d. h. der Wald ist in jedem Fall eine Kohlenstoff-Senke.

4. Wie wirkt sich der Klimawandel auf die Waldbestände im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell aus?

Zu 4.:

Aktuell leiden alle vorkommenden Baumarten massiv unter der Dürre der letzten zwei Jahre. In Verbindung damit haben sich alle Borkenkäferarten teilweise explosionsartig vermehrt. Fichte und Tanne verlieren z. Z. rasant an Flächenanteilen; die Buche weist teils massive Dürreschäden auf. Aufgrund der aktuellen Situation müssen auch bisher als naturnah und stabil eingestufte Waldbestände als labil betrachtet werden.

5. *Wie hat sich der Zustand der bewaldeten Flächen im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell in den letzten 15 Jahren entwickelt?*

Zu 5.:

Nach einer relativ langen Phase stabiler Verhältnisse in den Wäldern des Landkreises verschlechtert sich der Zustand seit Sommer 2017 laufend. War zunächst nur die Fichte betroffen, sind mittlerweile mehr oder weniger alle Baumarten durch Dürre und/oder Schadinsekten betroffen. Damit ändern sich bisher gewohnte Landschafts- und Waldbilder mit einem rasanten Tempo. Ein Ende dieses Prozesses ist aktuell nicht absehbar.

6. *Gibt es im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell einen Borkenkäferbefall unter Angabe, wie massiv dieser ist?*

Zu 6.:

Starke Schäden werden vor allem durch den Buchdrucker an Fichte und den Krummzähligen Tannenborkenkäfer verursacht. Aktuell wird die Lärche massiv durch den Lärchenborkenkäfer angegriffen und die Buche hat ebenfalls ersten Befall durch Buchenborkenkäfer. Beim Buchdrucker ergab das Monitoring im Juni einen um den Faktor 4 erhöhten Schwärmflug gegenüber 2018. Entsprechend steigen die Schadholzmengen z. Z. exponentiell an. Die aktuelle Käferholzmenge liegt mit rd. 40.000 Kubikmeter schon jetzt im Bereich der Gesamtkäferholzmenge von 2018.

7. *Wie steht es um die Wasserversorgung der bewaldeten Flächen im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell?*

Zu 7.:

Durch die Niederschläge der letzten Zeit dürfte sich die Wasserversorgung im Oberboden leicht verbessert haben. Dies wirkt sich positiv auf die diesjährigen Kulturen und insbesondere die Bodenvegetation aus. Die tieferen Bodenschichten sind allerdings massiv ausgetrocknet, woraus sich auch die massiven Schäden an der tiefwurzelnden Weißtanne erklären.

Seit Juni 2018 lagen die Niederschlagsmengen spürbar unter dem langjährigen Mittel, nur der Dezember 2018 leicht und der Mai 2019 deutlich über dem langjährigen Mittel. Insbesondere fehlten die Niederschläge außerhalb der Vegetationszeit. Damit ist davon auszugehen, dass die Böden nicht nur tiefgründig ausgetrocknet sind, sondern auch die Gefügestruktur der Böden gelitten hat.

8. *Wie geht sie gegen die Auswirkungen des Klimawandels in den Wäldern Baden-Württembergs und im Wahlkreis Konstanz-Radolfzell vor?*

Zu 8.:

Im Landkreis Konstanz konzentriert man sich zur Zeit vorrangig auf die Bekämpfung des Buchdruckers. Hierzu werden alle vorhandenen Kräfte eingesetzt.

Weiterhin laufen bereits jetzt die Vorplanungen für die Wiederbewaldung der Schadensflächen. Hierbei setzt man aus Gründen der Risikostreuung auf Baumartenvielfalt. In jedem Fall werden trockenolerantere Baumarten wie Douglasie und Eiche, aber auch Lärche und Tanne an Bedeutung gewinnen.

9. *Inwiefern geht sie gegen den Borkenkäfer und andere Schädlinge vor?*

Zu 9.:

Im Landkreis Konstanz wird auf intensives Monitoring und rasche Aufarbeitung gesetzt. Im Übrigen werden allen Maßnahmen des integrierten Pflanzenschutzes ausgeschöpft.

10. Wie wird das wegen dem Borkenkäferbefall gefällte Holz verarbeitet?

Zu 10.:

Das anfallende Nadelstammholz wird überwiegend als Sägeholz an regionale Kunden vermarktet, die es zu den unterschiedlichsten Zwecken verarbeiten. Je schlechter die Qualität des Holzes ist, desto schwieriger ist die Vermarktung. Es ist absehbar, dass in naher Zukunft nur noch die besseren Qualitäten absetzbar sein werden, wobei auch hierfür die Holzpreise massiv einbrechen.

Hauk

Minister für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz